

vierteljährlicher Abonnements-Preis
für Halle und unsere unmittelbaren
Abnehmer: 20 Sgr. Durch die resp.
Post- Anstalten überall nur:
22½ Sgr.

Der Courier.

Inserate für den Courier werden an-
genommen: In Leipzig in der
Buchhandlung von Kirchner und
Schwetschke, Universitätsstraße,
Gewandhaus No. 4. In Magde-
burg in der Creuzschen Buch-
handlung Breitenweg No. 156.

Hallische
für Stadt



Zeitung
und Land.

In der Expedition des Couriers. (Redakteur C. G. Schwetschke.)

No. 63.

Halle, Mittwoch den 16. März
Hierzu eine Beilage.

1842.

Deutschland.

Berlin, d. 14. März. Se. Majestät der König haben geuhrt, dem Herzogl. Braunschweigischen Obersten und Flügel-Adjutanten von Lübeck den Rothen Adler-Orden zweiter Klasse, und dem Einsassen Langowski zu Malachin, im Regierungs-Bezirk Marienwerder, die Rettungs-Medaille mit dem Bande zu verleihen.

Se. Durchlaucht der regierende Herzog von Nassau ist von Wiesbaden hier eingetroffen.

Der Herzogl. Nassauische General-Major von Neuen-dorff und der Geheime Kabinets-Rath von Gdß sind von Wiesbaden hier angekommen.

Der Prinz Ludwig zu Schönau-Carolath ist von hier nach Guben abgereist.

Königsberg, d. 8. März. Die hiesige Zeitung giebt folgenden Artikel:

„Egimirter Gerichtsstand. Die großen Reformen, welche neuerdings in der preussischen Justizverwaltung zur Erleichterung und Abkürzung des gerichtlichen Verfahrens vorgenommen worden — wir meinen unter andern die Gesetze über den Bagatell-, summarischen und Mandatsprozeß — haben bis jetzt einen Punkt außer Acht gelassen, der neben vielen andern Uebelständen unendliche Verschleppung und Verzögerung der Prozesse herbeiführt. Es ist dies der egimirte Gerichtsstand. Derselbe beruht nach Lit. 2. der Allgem. Gerichtsordnung auf der Nationalität, der Geburt und dem Stande der damit beliehenen Personen. Wenn auch bei Entstehung des Gesetzes das Festhalten gewisser Privilegien für bestimmte Stände in dem Zeitgeiste begründet war, so ist doch unter den jetzigen Verhältnissen eine solche Ungleichheit vor dem Gesetze keineswegs zu billigen. Es existiren nur zwei Möglichkeiten; entweder gewährt das Institut den Egimirten einen Vortheil, oder nicht. Gewährt es einen Vortheil, so ist dieser ein den allgemeinen Rechtsprinzipien durchaus zuwiderlaufender, weil vor dem Gesetze alle Unterthanen des Staates gleichstehen sollen. Gewährt es aber keinen Vortheil, so fällt jeder Grund, das Institut beizubehalten, fort. Die egimirten Personen haben bekanntlich nur von den Obergerrichten ihrer Provinzen Recht zu nehmen. — Bei der oft großen Entfernung von dem Sitze derselben werden die

Parteien genöthigt, Reisen zu unternehmen oder weitläufige und die mündliche Mittheilung niemals ersetzende Korrespondenzen zu unterhalten, durch welche die Kosten des Prozesses ins Unergeheure vermehrt werden. Wenn dieser Uebelstand durch das Institut der Kreisjustizräthe, der beständigen Kommissarien der Obergerichte in den verschiedenen landrätlichen Kreisen, auch für die Prozesse über unbedeutendere Gegenstände einigermaßen verringert ist, so bleibt solches doch nur immer eine palliative Hülfe, welche zwar dankenswerth ist, aber da, wo eine Radikalkur so leicht ausführbar, nicht befriedigen kann. Außer der längeren Prozeßdauer spricht für Aufhebung jenes privilegium odiosum das natürliche Mißtrauen der Nicht-Egimirten, daß, wer einen andern Richter hat, auch nach andern Grundsätzen beurtheilt werde. Denn das unabweisbare Verlangen nach allgemeiner Rechtsgleichheit kann erst dann in dem Bewußtsein des Volkes seine Befriedigung finden, wenn Alle ohne Ausnahme nicht nur demselben Gesetze, sondern auch demselben Richter unterworfen sein werden. Bei diesen bedeutenden Uebelständen, denen auch nicht ein einziger Vortheil das Gegengewicht hält, ist es schwer zu erklären, warum das Institut des egimirten Gerichtsstandes nicht längst schon durch Protestationen von Seiten der damit Beliehenen aus der Reihe der Gesetze geschwunden ist. Wahr sagt Mephisto:

Es erben sich Gesetz und Recht

Wie eine ew'ge Krankheit fort. —

Weh dir, daß du ein Enkel bist! —

Mephisto findet seine Rechnung bei diesem Zustande der Dinge, wir aber offenbar nicht. Mit andern Ueberresten einer vergangenen Zeit wäre vielleicht auch das hier gerügte Mißverständnis längst beseitigt, wenn nicht manche Enkel so fest an den Zuständen ihrer Vorfahren hängen, daß sie selbst werthlose oder schädliche Privilegien aufzugeben sich nicht entschließen können. Läßt sich doch an das eine Erhaltene vielleicht manches Verlorene wieder anknüpfen, und sind die Ruinen der Vorzeit doch so schön, daß — wo keine sind — man selbst künstliche zu schaffen versucht. Hoffen wir jedoch, daß in unserm jedem vernünftigen Fortschritte huldigenden Zeitalter auch dieser krankhafte Kokos-Geschmack bald dem wahren Volksbedürfnisse der Gleichheit vor dem Gesetze das Feld räumen werde.“ —

Familien-Nachrichten.**Verlobungs-Anzeige.**

Ihre Verlobung zeigen hierdurch an
Dresden und Bedra, d. 11. März 1842.
Agnes von Wagdorf und
Gustav Julius Eydorf,
Generalbuchführer.

Todes-Anzeige.

Es hat dem Herrn gefallen, unsern lieben Vater, den Hofprediger Johann Gottfried Lehmann, Pastor zu Schortewitz und Eßitz, gestern Abend kurz vor 10 Uhr in seinem bald vollendeten 79sten Lebensjahre zu sich zu rufen. Sein Abscheiden war höchst sanft und friedlich. Der Herr hat es gegeben, der Herr hat es genommen, der Name des Herrn sei gelobet!

Schortewitz, den 10. März 1842.

Die trauernden hinterbliebenen
Kinder.

Bekanntmachungen.**Bekanntmachung.**

Die der Kirche in Maschwitz gehörigen Acker, 5 Acker 43 $\frac{3}{4}$ Ruthen enthaltend, werden zu Johannis d. J. pachtlos.

Zur anderweiten Verpachtung derselben steht Termin auf

den 3. April d. J., um 3 Uhr Nachmittags, in der Schulwohnung zu Maschwitz an, wozu sich Pachtlustige einfinden wollen.

Halle, den 6. März 1842.

Der Landrath des Saalkreises
v. Bassewitz.

Taubstummen-Anstalt.

Mittwoch den 16. März Nachmittags von halb 4 Uhr bis gegen 5 Uhr findet in dem Saale der Stadt-Bürger Schule die diesjährige öffentliche Prüfung der Taubstummen statt. Der Unterzeichnete erlaubt sich, alle geehrten Mitglieder des Frauenvereins, der Anstalt, so wie alle geehrten Gönner und Freunde derselben zu diesem unsern Festtage hiermit ganz ergebenst einzuladen.

Kloß, Vorsteher der Anstalt.

Holzverkauf.

Aus dem Forstbelauf Osterhausen des Forstreviers Bischofrode sollen am 22. März, Vormittags 9 Uhr, in dem Wirthshause zu Gr. Osterhausen circa 160 Schock Reifstöcke meistbietend verkauft werden.

Bischofrode, den 13. März 1842.

Der Königliche Oberförster
Kohli.

In dem Mannsfeldisch-Gewerkschaftl. Forstreviere Bräunrode sollen eine Quantität Holz, bestehend in circa

a) Schlag Tischbleck:

500 Stück großen, mittleren und kleinen Leiterbäumen,

40 Schock großen und kleinen Reifstöcken;

b) Schlag Bierzig Morgen:

400 Stück großen, mittleren und kleinen Leiterbäumen,

48 Schock großen und kleinen Reifstöcken;

c) Schlag Lietweg:

26 Stamm Rothbuchen, 280 Rbß.,

7 , Birken, 71 ,

5 , Ahorn, 59 ,

11 , Aspen, 67 ,

6 Stück mittleren Leiterbäumen,

den 23. März cr., gegen sofortige Bezahlung an die Gewerkschaftl. Forstkasse in Eisleben öffentlich versteigert werden. Kauflustige wollen an gedachtem Tage, Vormittags 9 Uhr, in der Schenke bei Worch zu Bräunrode sich einfinden, und von den näheren Bedingungen an Ort und Stelle sich unterrichten, zuvor aber das Holz in den Schlägen ansehen.

Unbekannte Käufer haben pro Thaler Meistgebot 5 Sgr. als Angeld gleich im Termine zu erlegen.

Bräunrode, den 12. März 1842.

Mannsfeldisch-Gewerkschaftl.

Forst-Administration.

Der Oberförster

Deeke.

Mein Möbel-Magazin bietet eine Auswahl modern und gut gearbeiteter Möbel dar, und werde jedem billigen Wunsche zu entsprechen suchen, ohne Großsprecheri von festgestellten Abschlagszahlungen u. dergl.

Halle, den 16. März 1842.

E. Lippe, Leipzigerstraße No. 298.

Ehenille-Schnuren, am billigsten, da ich die Ehenille selbst verfertige, bin ich im Stande, verschiedene Arten nach jeder Probe zu liefern. Auch kann eine Bursche unter annehmlichen Bedingungen daselbst ein Unterkommen finden.

W. Herzig, Posamentirer,
Rathhausgasse der Tapeten-Fabrik
gegenüber No. 241.

Havanna- und Bremer-Eigarren empfiehlt in $\frac{1}{2}$, $\frac{1}{10}$ und $\frac{1}{20}$ Kisten, auch einzeln zu den billigsten Preisen J. Cohn.

Alten Barinas-Kanaster in Rollen
à 17 $\frac{1}{2}$ Sgr., Portorico in Rollen
9 $\frac{1}{2}$ Sgr., empfiehlt J. Cohn.

Für die durch Orkan und Hagelwetter heimgesuchte Parochie Pehritsch gingen ferner an Unterstützungen ein:

Durch den Schulzen Hrn. Lorenz aus Hohnstädt 4 Thlr. Durch den Hrn. Pastor Niesel aus der Parochie Müllersdorf, incl. eines früheren Thalers, 6 $\frac{1}{2}$ Thlr. Durch den Hrn. Pastor Huch aus der Parochie Fienstädt 2 $\frac{1}{2}$ Thlr. Durch den Hrn. Ortschulzen aus Wotteritz gegen 14 Thlr. — und 2 Thlr. vom Hrn. Pastor Schilde daselbst. Durch den Hrn. Kantor Nocke aus Zschortau 20 Thlr., als: aus Zschortau 7 Thlr., aus Lemsel 1 Thlr. 9 Sgr., aus Wiesen 1 Thlr. 2 Sgr., aus Broda-Nauendorf 2 Thlr. 10 Sgr., aus Macherwitz 3 $\frac{1}{2}$ Thlr., aus Wörbelin 4 Thlr. 25 Sgr. und aus Creume 16 Sack Getreide; und durch Hrn. Pastor Eger aus der Parochie Brimis 28 $\frac{1}{2}$ Thlr., als: über 7 Thlr. aus Brimis, 4 $\frac{1}{2}$ Thlr. aus Luckowena und gegen 17 Thlr. aus Hohenrode. Herzlicher Dank sei hiermit allen genannten und ungenannten Gebern gesagt. Von oben herab wolle der Allvater ein reichlicher Vergelter sein. Im Namen der Empfänger.

Pehritsch bei Eulenburg.

Der Prediger M. Scharf.

Der Schullehrer Eckardt.

Einem Hochgeehrten hiesigen, so wie zum bevorstehenden Markte hier eintreffenden Publikum die ergiebigste Anzeige, daß es mir gelungen ist, die neueste Art von **Damenscheitel** und **Serrentouren**, durch Abhülfe einiger bis jetzt noch stattgefundener **Mängel**, bis zur Vollkommenheit zu bringen, so daß nichts mehr zu wünschen übrig bleibt, und daß selbst das geübteste Auge des Kunstkenner nicht zu unterscheiden im Stande ist, ob Kunst oder Natur sich seinen Blicken darbietet.

Ferner empfehle ich ein Lager fester und offener **Schlingelocken** in allen Nuancen des neuesten **Schmacks**.

Gleichzeitig mache ich auf mein reichhaltig assortirtes Lager der feinsten französischen und englischen **Parfümerien** und **Toilette-Seifen**, so wie Kopf-, Zahn- und Nagel-Bürsten und sonstigen Toilette-Gegenständen aufmerksam, welche ich durch die Einkäufe aus den reellsten und ersten Fabriken zu den billigsten Preisen zu verkaufen im Stande bin.

Herrn Schöttler,

Coiffeur et Parfumeur,

Große Ulrichstraße No. 66, vormals

J. Stabenow.

Barinas, Canaster in Rollen und Blättern, Cabanas, Portorico und Maryland in Blättern; sämmtliches in alter leichter Waare und schön von Geruch, empfiehlt

Franz Friedr. Finger,
Halle, Rannische Straße.

Federnverkauf.

Ich mache hiermit ergebenst bekannt, daß ich wieder angekommen bin, diesen Markt selbst hier bleibe und gewiß zu billigen Preisen verkaufe.

Mein Lokal ist im Gasthof zum schwarzen Adler vor dem Steinhore.

Joseph Böschl.

Kutschwagen, Verkauf.

Neue so wie auch schon gebrauchte Kutschwagen stehen zum Verkauf beim Sattlermeister Ratsch auf dem Steinwege.

Donnerstag den 17., als den ersten Jahrmartstag, ist Tanzmusik auf dem Kühlenbrunnen.
Kurz.

Einem Lehrling sucht der Schuhmacher Ahrens, an der Ulrichskirche No. 329.

Zum Rosmarkt, den 1. und 2. Tag, lade ich zu Musik und Tanz ergebenst ein.

Friedrich Weber
in Diemnis.

Die Zinsen der an unterzeichnete Kasse eingezahlten Gelder können den 1., 2. und 4. April c., gegen Vorzeigung des Adress-Cassen-Scheins, erhoben werden.

Halle.

Concessionirtes Adress-Haus.
Flöthe & Comp.

Das Meubles-Magazin in Halle, große Märkerstraße No. 456, empfiehlt sich auch dieses Frühjahr mit einer bedeutenden Auswahl modern und solid gearbeiteter Meubles und notirt die billigsten Preise.

Flöthe.

Ein Freigut, 3 Stunden von Halle gelegen, mit herrschaftlichen Wohn- und Wirtschaftsgebäuden, sehr großem Garten und circa 8 Hufen separirte Felder, durchgängig Boden erster Klasse, steht sofort mit dem vollständigsten Inventarium zu verkaufen. Nähere Nachricht ertheilt der Commissionsair Supprian in Halle, Leipzigerstraße No. 316. wohnhaft.

Bekanntmachung.

Einem Hohen Adel und Hochgeehrten Publikum erlaube ich mir ganz ergebenst anzuzugeben, daß ich am Freitag den 18. März im Saale des Gasthofs zum Kronprinzen eine mechanische, optische, physikalische und die von mir erfundene lebende phantasmagorische Vorstellung zu geben die Ehre haben werde; zugleich mache ich auch bekannt, daß ich auf meiner Urlaubsreise nur wenige Vorstellungen geben kann, und daher ein recht zahlreich kunstliebendes Publikum gehorsamst dazu einlade; ich enthalte mich aller weiteren Beschreibung meiner Vorstellung, indem ich fest überzeugt bin, ein mich beehrendes Publikum auf das Erstaunendste zu überraschen, und obgleich die Erfindung der lebenden Phantasmagorie eine der großartigsten und kostspieligsten ist, so habe ich doch das Entree so gestellt, daß fast ein Jeder daran Theil nehmen kann. Der erste Platz 15 Sgr., der zweite Platz 10 Sgr., und der dritte 5 Sgr. Kinder in Begleitung ihrer Aeltern zahlen auf dem ersten und zweiten Platz die Hälfte, auch sind Billets vom ersten und zweiten Platz in meiner Wohnung im Gasthof zum Kronprinzen, Zimmer No. 25 von des Morgens 10 bis Nachmittags 2 Uhr zu haben. Der Anfang der Vorstellung ist präcise 7 Uhr, Ende 1/2 9 Uhr. Die Kasse wird um 1/2 7 Uhr eröffnet.

F. Gebhard,

Königl. Theater-Mechanicus zu Berlin.

Das Möbel-Magazin im Anbau des rothen Thurmes

empfehlen auch dies Jahr eine Auswahl schön und dauerhaft gearbeiteter Möbel zu den billigsten Preisen.

Ergebenste Einladung.

Da ich diesen Viehmarkt nicht mit einem Zelte auf dem Rosplaz sein werde, so erlaube ich mir, meine geehrten Gönner und Abnehmer in mein neuingerichtetes Lokal höflichst einzuladen. Für gute Backwaaren und Getränke ist gesorgt.

Die Conditorei von D. Lehmann,

Leipz. Straße neben dem goldenen Löwen.

Sehr schöne große fette Bäcklinge, Bratheringe u. dgl. empfiehlt

G. Goldschmidt.

Sehr schöne Gothaer, Jenaer, sowie auch Braunschweiger Cervelatwurst, Jungerwurst, Sälzenwurst und Jenaer Knackwürste empfiehlt

G. Goldschmidt.

Den ersten diesjährigen sehr großen fetten geräucherten Rheinlachs erhielt

G. Goldschmidt.

Apfelsinen, Citronen und grüne Pomegranzen empfiehlt billigt

G. Goldschmidt.

Der französische Kartensaamen ist bei uns angekommen.

Halle.

H. Simon & Söhne,
H. Ulrichstraße No. 1000.

Fenster-Vorsetzer neuester Art fertigt billig E. W. Steuersen., kleine Steinstraße No. 209.

Die Strohhutfabrik

von Meyer Michaelis,
großer Schlamm,

empfehlen einem geehrten hiesigen und auswärtigen Publikum ihr assortirtes Lager der modernsten Ital. Stroh- und Meisstroh-Hüte, als auch eine große Auswahl von den neuesten und geschmackvollsten Modebändern zum billigsten Preis. Bestellungen auf Hüte werden aufs Beste und Prompteste ausgeführt.

Cosmorama.

Einem verehrungswerthen Publikum zeige ich hiermit ganz ergebenst an, daß mein Cosmorama diesen Markt über, also bis Freitag Mittag, vor dem Steinhore zur gefälligen Ansicht aufgestellt ist, und es wird daher ganz ergebenst um geneigten Zuspruch gebeten.

Vorzüglich ist zu beachten: die Taufe des Prinzen von Wales in England, am 26. Januar 1842.

Ferd. Krügel.

Ein Klavier in gutem Stande steht billig zu verkaufen. Näheres in der Rathhausgasse No. 246.

Den zweiten Osterfeiertag ladet zum Ball ergebenst ein

F. Hecklau in Beesenstedt.



Dampfschiffahrt zwischen Magdeburg und Hamburg.

Wir eröffnen den diesjährigen Dienst mit dem 6. März d. J., und fahren unsere Dampfschiffe **bis medio dieses Monats** wöchentlich zweimal, nämlich **Sonntag und Mittwoch**

sowohl von hier als von Hamburg mit Passagieren und Gütern ab.

Vom 15. März bis ult. April sollen wöchentlich 3 bis 4 Fahrten an näher zu bestimmenden Tagen stattfinden, und erst im Monat Mai die täglichen regelmäßigen Fahrten eintreten.

Das Schlepddampfschiff ausschließlich für den Güter-Transport wird von künftiger Woche an

jeden Dienstag von hier, und
jeden Freitag von Hamburg

expedirt.

Magdeburg, den 1. März 1842.

Die Direction der vereinigten Hamburg-Magdeburger
Dampfschiffahrts-Compagnie.
gez. Holzappel.

Nähere Auskunft ertheilt
Halle.

J. F. W. Wiede.

Die Stahlwaaren-Niederlage von J. H. Henckels,

Spiegelgasse No. 62.,

empfehl't zum bevorstehenden Markte ihre Messerwaaren und Scheeren von bekannter Güte in schönster Auswahl.

F. Hellwig.

August Knopf aus Quedlinburg empfiehlt sich diesen Markt mit allen Sorten dauerhafter Damenschuhe und Stiefeln, in Serge de Berry, lackirten, Gemslleder, braunen und schwarzen Cassianschuhen, so wie einer bedeutenden Auswahl Kinderstiefeln, indem er seine selbst verfertigte Waare mit Recht empfehlen darf, und bittet um geneigten Zuspruch.

Die Bude ist an obiger Firma zu kennen.

Land- und Stadtwirthschafte-
rinnen, auch Ladendemoisells, finden in sehr achtbaren Familien nach außerhalb dauernde Anstellungen, durch das Versorgungs-Büreau von H. Dankworth in Berlin, Judenstraße No. 45.

Liqueure, Aquavite, Rum, Nordhäuser und hiesige Kornbranntweine empfiehlt zum Viehmarkt, den Schenkwirthen insbesondere, bei bester Waare zu den **billigsten Preisen**
W. Fürstenberg,
Destillations-Anstalt und Liqueur-Fabrik.

Trockene Backhefen sind fortwährend von anerkannter Güte in kleinen und großen Quantis zu haben bei **Theodor Saalwächter.**

Ein neuer Filzhut mit schwarzseidenem Futter, moderner Façon, mit dem Fabrikzeichen in Gold gedruckt: „**Wagner in Hamburg**“, ist am Sonntag den 13. März Abends im Stadtschießgraben irrthümlicher Weise mitgenommen und dagegen ein älterer Hut von alter niedriger Form stehen geblieben, der das Fabrikzeichen im Innern hat: „**Gutfabrik, Adolph Golke, gr. Klausstraße No. 874. Halle**“. Hr. Kastellan Pippert besorgt den Austausch der verwechselten Hüte.

Ein in gutem Stande erhaltenes Fortepiano steht zu verkaufen, Schmeerstraße No. 483, 2 Treppen hoch.

Bei **C. A. Schwetschke und Sohn** ist zu haben:

C. G. Brandis: Der Preussische
Grenz- und Steuer-
Aufscher.

Ein Handbuch über den Grenz- und Steuer-Aufsichtsdienst. Für Grenz- und Steuer-Aufscher, besonders auch für die Unteroffiziere, welche bei der indirekten Steuerpartie eintreten wollen. Nebst der Erhebungsrolle. 8. Preis 20 Sgr.

Zum bevorstehenden Markt empfiehlt einem geehrten hiesigen und auswärtigen Publikum ein gut assortirtes Lager in
Leinen und Baumwollenen Waaren

nebst neuesten schweren Hosenzengen und fertigen Hemden in beliebiger Auswahl

J. H. Brandt jun.,

Halle, große Steinstraße No. 181.
im Hause des Hrn. Brunsow & Sohn.

Sehr guten neuen reinen Esparsette, neue französische als auch hiesige Luzerne, besten neuen Kopfstee empfiehlt

H. Schröder.

Ausgezeichnet gute Kocherbsen verkauft billigt H. Schröder in Cönnern.

Zur gefälligen Beachtung.
Ein großer auf Rollen gehender Storchschnabel ist wieder fertig geworden, sowie eine Zollstockmaschine, beides zu verkaufen bei **A. Glück, Drechselmeister No. 252.**

Saamen-Verkauf.

Neuen franz. Lucerne, rothen und weißen Kleesaamen und Zucker-Runkelrübenkerne, bester Güte, verkauft

C. A. Jacob.

70 Stück extra fette Hammel und 1 fette Kuh sind zu verkaufen auf dem Rittergut Lößitz bei Merseburg.

Zu diesem Markt führe ich eine Auswahl von Hosenzengen und Barchenten, und verkaufe dieselben zu sehr niedrigen Preisen. Mein Stand ist neben dem Gasthof zum Bär No. 819.

J. B. Kelber
aus Suhle.

Ein ehrlicher und reinlicher Bursche, am liebsten vom Lande, kann in die Lehre treten beim Bäckermeister A. Jüller, am alten Markt No. 496.

Bei seinem Abgange von Halle sagt seinen Freunden und Bekannten ein herzliches Lebewohl
C. Konnefeld,
vordem Oberkellner in Stadt Hamburg,
jetzt Restaurateur in Leipzig.

Hierbei eine Beklage von **A. Frise** in Halle.

Beilage

Beilage zu Nr. 63

des

Couriers, Hallischer Zeitung für Stadt und Land.

Mittwoch, den 16. März 1842.

Deutschland.

Braunschweig, d. 8. März. Der Herzog hat heute die Residenz verlassen, um eine Reise nach Italien zu unternehmen.

Darmstadt, d. 9. März. In der gestrigen Sitzung der zweiten Kammer legte der Präsident einen Antrag des Abgeordneten Glaubrecht vor, den öffentlichen Rechts-Zustand in Deutschland, insbesondere jenen des Königreichs Hannover betreffend, der, nach einer ausführlichen Motivirung, dahin geht: es wolle die Kammer an die Großherzogliche Staats-Regierung die Bitte richten: 1) bei hoher deutscher Bundes-Versammlung durch alle ihr zu Gebote stehende Mittel dahin zu wirken, daß in Aufrechthaltung und Vollzug des Art. 56 der Wiener Schluß-Akte in dem Bundesstaate Hannover Verfassung und Recht geschützt und ein geordneter Rechts-Zustand baldmöglichst wiederhergestellt werde; 2) bei hoher deutscher Bundes-Versammlung sich ferner um Erlass bundesgesetzlicher Normen zu verwenden, wodurch zur Sicherung des verfassungsmäßigen Rechts-Zustandes in Deutschland, in Beziehung auf Beschwerden der Unterthanen wegen Verfassungs-Verletzungen bei dieser hohen Behörde, sowohl der Legitimations-Punkt als die Form des Verfahrens, letztere etwa in Verbindung mit einem einzuführenden Bundesgerichte, auf eine genauere und umfassendere Weise regulirt und festgestellt werden.

Frankreich.

Paris, d. 10. März. Die Deputirtenkammer hat heute die Berathung über den Gesetzworschlag, die Bewilligung einer Million zu geheimen Ausgaben betreffend, angefangen. Ledru-Rollin hielt eine fulminante Rede, die aber keinen Eindruck auf die Centren machte; er musterte die Politik des Cabinets vom 29. October und fand nicht weniger als Alles daran zu tadeln; er meint, das Ministerium sei nicht als conservativ, sondern als contrerevolutionair zu bezeichnen; es wolle alle 1830 erlangten Freiheiten, besonders die der Presse, vernichten; es habe aber weder die Armee, noch die arbeitenden Klassen für sich. Bei Abgang der Post war die Debatte noch im Gang.

Die Interpellationen im englischen Parlament und die Erklärungen Lord Aberdeen's und Sir Robert Peel's sind indirekt beantwortet worden durch einen im Moniteur publicirten Bericht des Marineministers, Admiral Duperre, an den König über die Vermehrung der Dampfmarine durch den Bau von drei und zwanzig Schiffen von 220 bis 540 Pferdekraft. Frankreich scheint dem guten Einverständnis mit England nicht mehr zu trauen und will sich zur Defensiv einrichten. Die 23 neuen Dampfschiffe sollen 30 Mill. Fr. kosten.

Die Pairskammer hat gestern mit 92 Stimmen gegen 28 den Gesetzworschlag zur Einführung der Zwangspropriation auf den französischen Colonien in Westindien (Martinique, Guadeloupe und Guyana) angenommen.

Großbritannien und Irland.

London, d. 9. März. Die Königin und Prinz Albrecht sind gestern mit ihrer Familie von Brighton wieder in London eingetroffen.

Türkei.

Konstantinopel, d. 15. Febr. Die eine Zeit lang hier im Hafen stationirt gewesene engl. Fregatte Talbot hat denselben am 13. d. M. verlassen, um nach England zurückzukehren. Mit großem Mißvergnügen bemerkten die Türken, daß dieses Schiff abzog, ohne der türkischen Flagge die üblichen Salutschüsse zu machen. — Maurofordatos ist noch nicht hier eingetroffen und Sir Stratford Canning in seinen Verhandlungen mit der Pforte in Betreff Griechenlands noch immer auf demselben Punkte, wie früher. Diese Hartnäckigkeit der Pforte in Betreff der griechischen Angelegenheiten läßt vermuthen, daß sie von irgend einer andern Macht insgeheim aufgeregt und unterstützt wird.

China und Ostindien.

Die Indische Post hat Nachrichten aus China vom 19. December, aus Kabul vom 28. December und aus Bombay vom 1. Februar mitgebracht. Die Berichte aus Kabul lauten höchst ungünstig. Die Stadt war nach der Ermordung Sir B. Mac Raghlen's und nach Verlust vieler Offiziere und Mannschaften geräumt worden, und es ging das Gerücht, daß später die sämtlichen übrig gebliebenen Streitkräfte auf ihrem Rückzuge von den Insurgenten angegriffen und gänzlich vernichtet worden seien. Lady Mac Raghlen und sechs andern Frauen blieben in der Gewalt der Insurgenten und wurden zurückgehalten, um gegen Dost Mohammed ausgetauscht zu werden. In China schienen Verstärkungen sehr nöthig zu werden, und es sollten deren von Bengalen und Madras dorthin abgehen. Die Nachrichten aus dem Pendschab, aus Sind, Beludschistan und Birma enthalten weiter nichts von Interesse, als daß dort Alles ruhig war.

Fonds- und Geld-Cours.

Berlin, d. 14. März 1842.		Fr. Cour.		Pr. Cour.			
	100	Brief.	Geld.		Brief.	Geld.	
St.-Schuldsch.	4	105	104 1/2	Actien.			
Pr. Engl. Obl. 20.	4	103	102 1/2	Berl. Potsd. Eisenb.	5	124 1/2	123 1/2
Präm. Sch. der				do. do. Prior. Act.	4 1/2	103 1/2	—
Geehandlung.		83	82 1/2	Mgd. Lpz. Eisenb.	—	112	111
Kurm. Schuldsch.	2 1/2	102 2/3	102 1/8	do. do. Prior. Act.	4	102 1/2	—
Berl. Stadt-Obl.	4	104 1/2	104	Berl. Anb. Eisenb.	—	107 1/2	106 1/2
Elbinger do.	3 1/2	—	—	do. do. Prior. Act.	4	103	102 1/2
Danz. do. in Lh.	—	48	—	Düss. Elb. Eisenb.	5	—	84 3/4
Bezp. Pfandbr.	3 1/2	102 3/8	102 1/8	do. do. Prior. Act.	5	101 3/4	101 1/4
Groß. Pos. do.	4	—	105 1/2	Rhein. Eisenb.	5	97 3/4	—
Österr. Pfandbr.	3 1/2	—	102 1/4	Gold al marco	—	—	—
Pomm. do.	3 1/2	102 7/8	102 3/8	Friedrichsd'or	—	12 1/2	12
Russ. u. Neum. do.	3 1/2	103 1/4	102 3/4	Anderc Goldmün.	—	—	—
Schlesische do.	3 1/2	102 1/4	101 3/4	jen à 5 Lh.	—	9 3/8	9 1/8
				Disconto	—	3	4

Getreidepreise.

Nach Berliner Scheffel und Preuß. Geld.

Magdeburg, den 14. März. (Nach Wispeln.)

Weizen	86	—	50	thl.	Gerste	20	—	23	thl.
Roggen	80	—	84	•	Hafer	14 1/2	—	16	•

Wasserstand der Elbe bei Magdeburg
am 14. März: Nr. 8 und 3 Zoll.

Fremdenliste.

Angekommene Fremde vom 14. bis 15. März.

Im Kronprinzen: Hr. General-Major Graf v. d. Gröben a. Düsseldorf. Hr. Kaufm. Weddiger a. Bremen. Hr. Kaufm. Stöltner a. Leipzig. Hr. Kaufm. Dettlef a. Elberfeld. Hr. Kaufm. Stalbaum a. Hamm. Hr. Lieut. Utesch a. Berlin.

Stadt Burch: Hr. Kaufm. Burcher a. Thun. Hr. Kaufm. Gravenshorst a. Bremen. Hr. Kaufm. Brunner a. Hamburg. Hr. Kaufm. Drlopp a. Leipzig. Hr. Kaufm. Wilhelmi a. Bamberg. Hr. Kaufm. Salder a. Berlin. Hr. Dr. med. Gage a. Schleswig. Hr. Dr. med. Kohlhaas a. Stuttgart.

Soldaten Ring: Die Herrn. Hausbes. Hesse u. Lindner a. Leipzig. Hr. Deton. Insp. Mebes a. Dobrig. Hr. Kaufm. Krüger a. Berlin.

Hr. Kaufm. Fray a. Brandenburg. Hr. Kaufm. Kriestadt a. Konnewurf.

Soldaten Löwen: Hr. Kaufm. Schellbach a. Leipzig. Hr. Kaufm. Sauer a. Elberfeld. Hr. Reg.-Sekr. Keller a. Münster. Hr. Leut. Popenoff a. Trier.

Schwarzen Bär: Hr. Fabr. Lehmann a. Euckenwalde. Hr. Gutbes. Rehdeler a. Lüderode. Hr. Kaufm. Siebner a. Rönnerm. Die Herrn. Kaufm. Brönnig u. Hillig a. Berlin. Hr. Kaufm. Jacobsohn a. Bberlig. Hr. Fabr. Wuthreich a. Bleicherode. Hr. Fabr. Korb a. Chemnitz. Hr. Fabr. Scharfe a. Siebigerode.

Stadt Hamburg: Hr. Kaufm. Simon a. Glesleben. Hr. Kaufm. Stange a. Magdeburg. Hr. Kaufm. Heine a. Gotha. Hr. Kaufm. Frankenberg a. Gelln. Hr. Kaufm. Ulrich a. Magdeburg. Hr. Kaufm. Goldschmidt a. Leipzig. Hr. Stud. Kloppe a. Jena. Hr. Schichtmeister Klaus a. Müncheberg. Hr. Fabr. Tischgang a. Elberfeld.

Bekanntmachungen.

In einer lebhaften auswärtigen Conditorie kann ein junger Mensch aus rechtlicher Familie unter angemessenen Bedingungen als Lehrling plazirt werden. Herr Conditor Theodor Saalwächter in Halle wird die Güte haben, nähere Auskunft zu erteilen.

Ich mache einem geehrten in- und auswärtigen Publikum hiermit bekannt, daß bei mir immerwährend gute Reitsättel, Reiseskoffer, Kutschgeschirre und andere Sattlerarbeiten mehr vorräthig zu haben sind. Sattlermeister Rudloff, große Klausstraße No. 893.

Eine bedeutende Auswahl in englisch und sächsisch gebleichten Strickgarn, so wie ungebleichte mellirte und gefärbte Garne, empfiehlt zu äußerst billigen Preisen. Auch empfehle ich mein Lager in Glacés, seidnen, Zwirn- und baumwollenen Handschuh, so wie auch eine Partie englischer Spitzen à Stück 2 1/2 Sgr. bis 10 Sgr. E. Korn, Steinstraße im Hrn. Geheimerath Schmelzer'schen Hause.

Reifrock-Fischbein, billiger als früher, weiß-leinene **Steiffschuure** in Röcke bei

Albert Hensel.

Gummi-Hosenträger, Schlipse, Cravatten, Brieffaschen, Cigarren-Etui's empfiehlt

Albert Hensel.

Augezogene Puppen, feine und ordinäre, empfiehlt als Jahrmarktsgeschenk für Kinder.

Mit **baumwollenen Strickgarnen** bin ich auf's Beste sortirt und verkaufe solche zu den billigsten Preisen.

Albert Hensel,

Posamentirer und kurze Waarenhandlung in der alten Post.

Eine in gutem Stande sich befindende, ganz verdeckte Chaise, in 4 C-Federn hängend, ist billig zu verkaufen bei E. Reil. Halle. Strohhof.

Landguts-Verkauf oder Verpachtung.

Ein Landgut, dicht an der Magdeburger, Hallischen Chaussee, mit 206 Magdeburger Morgen wirklichem Weizenboden, 4 Morgen zweischürigen Wiesen, 3 kleineren einschürigen Wiesen, Gärten, schönen Gebäuden und komplettem Inventarium, ist der Unterzeichnete beauftragt, sofort, für den gewiß soliden Preis von 10,500 Thlr. Gold, mit 4000 Thlr. Anzahlung, zu verkaufen; die Restkaufgelber sind bei prompter Zinszahlung einer Kündigung nicht unterworfen. Im Fall der Verpachtung ist zur Annahme inclusive der zu stellenden Kaution ein Kapital von 11 bis 1200 Thlr. erforderlich. Reflectirende erfahren die näheren Bedingungen beim Amtmann Heine, Neumarkt No. 1288.

Eine Auswahl guter Fortepiano's, auf fallend billig, unter genügender Garantie, empfehle ich bestens

J. A. Drescher, Instrumentmacher, Schmeerstraße No. 480.

Englische Rasirmesser.

Damascus, Teutonic, Silver Steel, Naval, Congruent Metallic, Bengal &c. empfehle ich mit dem Bemerken, daß ich meinen geehrten Abnehmern für deren Güte vollständige Gewähr leiste, daher ich Messer, welche nicht ganz passen, sofort gegen andere umtausche.

Englische Streichriemen empfehle ich ebenfalls als ganz vorzüglich.

E. P. Heynemann.

Alle Sorten Messerwaaren, englische und deutsche Fabrikate, so wie auch vorzüglich fein gearbeitete Messerschmidarbeiten zu festen aber billigen Preisen, empfiehlt E. P. Heynemann.

Mein Commissions-Lager von

Siegellack

aus der Fabrik des Herrn Schwarz & Comp. in Leipzig ist jetzt wieder auf's Beste assortirt und stelle bei Entnahme von Pfunden den Fabrikpreis.

J. G. Grosse,

Große Ulrichstraße Nr. 15.

So eben erhielt ich eine Sendung sehr schöner eleganter

Lederwaaren,

bestehend in ff. franz. Brieffaschen; Notiz-, Stamm- und Ballbüchern; Schreib-, Schul-, Unterleg- und Briefmappen in Folio und 4to mit und ohne Schloß; Cigarren-, Schreib- und Rasir-Etui's in sehr vielfachen Formen; Parol-, Tresor-, Schein- und Visitenkartentaschen &c., welche ich ihrer Billigkeit halber als preiswerth bestens empfehle.

J. G. Grosse.

Sehr schöne Haar-, Zahn-, Kleider- und Nagelbürsten; Taschen-, Staub-, Bart- und Frisirkämme; Spiegel-Toiletten; ächtes Eau de Cologne; ff. Seifen und viele andere Parfüms offerire ich höflichst.

J. G. Grosse.